

Pflegeakademie Heilbronn beteiligt sich an der PiBaWü (Pflege in Baden-Württemberg)-Studie der „Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

„Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und stete Optimierung der Pflegebedingungen sind ganz entscheidende Themen für alle angehenden Pflegekräfte“, erklärt Petra Scherer, Schulleiterin der PFLEGEAKADEMIE Heilbronn. „Unsere Schülerinnen und Schüler sollen nicht irgendwann nach der Ausbildung damit in Berührung kommen, sondern jetzt. Bereits während ihrer Ausbildung“, bestätigt auch Ina Kühner, die als Klassenlehrerin unter anderem das Lernfeld *Pflegeforschung und pflegewissenschaftliche Erkenntnisse* an der PFLEGEAKADEMIE unterrichtet. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum Martha Maria in Wüstenrot hat sich die PFLEGEAKADEMIE Heilbronn deshalb an der landesweiten PiBaWü (Pflege in Baden-Württemberg)-Studie der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar beteiligt.

Ziel der Studie ist es unter anderem, herauszufinden inwieweit sich der Pflegegrad der Bewohner direkt auf die benötigte Arbeitszeit des Pflegepersonals auswirkt. Das Seniorenzentrum Martha Maria und die PFLEGEAKADEMIE übernahmen hierfür den Pretest, die Generalprobe für die Studie. Im Vorfeld der eigentlichen Datenerhebung prüfte unsere Klasse AP 14 die Erhebungsinstrumente umfassend auf ihre Praxisrelevanz: Unsere Schülerinnen und Schüler begleiteten die Pflege- und Hauswirtschaftskräfte im Seniorenzentrum Martha Maria während der Früh- und Spätschicht und notierten, mit Klemmbrett und Stoppuhr ausgestattet, die individuellen Pflege- und Betreuungszeiten für alle Bewohnenden. Christiane Krämer, die Pflegedienstleitung des Seniorenzentrums Martha Maria, erfasste im Vorfeld die Organisations- und Bewohnervariablen.

Dank der gewissenhaft und engagiert durchgeführten Generalprobe konnte die Studie schließlich noch an einige Stellen optimiert werden.

Der Abschluss des Pretests gab zeitgleich auch den Startschuss für die eigentliche Datenerhebung. Zwei Jahre lang werden nun Daten aus der Praxis ermittelt und abschließend für die Studie ausgewertet. Die Ergebnisse könnten vielen Pflegeeinrichtungen helfen, die Pflege ihrer Bewohner noch optimaler und bedarfsgerechter zu organisieren.

Hintergrundinfo:

Ziel der PiBaWü-Studie ist es, erstmals die Variablen *Pflegebedürftigkeit*, *Pflegequalität* und *Personalausstattung* zueinander in Bezug zu setzen und so zu überprüfen, ob die Zeitunterschiede, die Pflegende für die Versorgung der Bewohner benötigen, den Pflegegraden entspricht. Zudem soll die Studie dazu dienen, erklären zu können, auf welche Bewohner- und/oder Organisationsmerkmale sich der unterschiedliche Pflege- und Betreuungsaufwand für Bewohner zurückführen lassen (Arbeitsunterlagen der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar).

Die PiBaWü-Studie der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar hat eine Laufzeit von insgesamt drei Jahren. 2016 erarbeiteten verschiedene Projektgruppen, bestehend aus teilnehmenden Einrichtungen und Schulen, die zu erhebenden Daten. Seit Februar 2017 erheben nun jeweils eine Einrichtung und eine Schule als Tandem die Pflegezeiten in insgesamt 60 verschiedenen Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg. Die Schüler begleiten je einen ihnen zugewiesenen Mitarbeiter und stoppen die Zeiten, die tatsächlich den Bewohnern zugutekommen. Die Wege der Zeiterfasser enden stets vor dem Bewohnerzimmer, taktvoll wird die Privatsphäre der Bewohner geschützt. In Heilbronn nimmt die PFLEGEAKADEMIE als einzige Schule an der Studie teil.

2018 erfolgt die Auswertung der erhobenen Daten. Die Ergebnisse werden z.B. in einer Abschlussveranstaltung an alle Studienteilnehmer weitergegeben. Teilnehmende Schüler bekommen darüber hinaus ein Teilnahmezertifikat.



Magdalena Schleinschok (Mitte, Team PiBaWü) und Adelina Demiri (Schülerin) folgen aufmerksam den Ausführungen von Simone Bauer (Schülerin).



Im Hintergrund: Wie ein Schatten folgen die Zeiterfasser der Pflegeakademie (hier Ina Kühner) der zugewiesenen Pflege-/Betreuungs- oder Hauswirtschaftskraft. Vorne: Natalie Keler beim Erfassen der Zeit.



Müde, aber geschafft! (vl. Hr. Ritter (Dozent), Asta Raff (AP 14), Bonis Fejza (AP 15), Sonja Beck (AP 14), Ina Kühner (Klassen- und Projektleiterin), Adelina Demiri (AP 14), Carina Ligendza (AP 14)